



# DAS BLATT

**ImPuls** der Schule  
Ausgabe Dezember 2023



Foto Braun

## Spruch aus dem Morgenkreis der Schulgemeinschaft:

Die Spende des Lichts wir dankbar empfangen,  
Doch wollen wir nichts für uns nur erlangen:  
Weiter wir's geben, der eine dem andern,  
Mit wachsendem Leben soll leuchtend es wandern,  
Bis alle Kerzen der Brüder entzündet,  
Bis jedem Herzen Freude verkündet:  
Nicht lange mehr währet die dunkelste Frist  
Es naht der Christ.

Martin Tittmann

## Termine

- 08./09.01.24: päd. Tage (unterrichtsfrei)
- 10.01.24: erster Tag nach den Weihnachtsferien
- 15.01.24: Dreikönigsschreiten
- 18.01.24: 19.00 Uhr Gesamtelternabend
- 18.01.24: 20.00 Uhr Elternabend klassenintern
- 09.02.24: letzter Tag vor den Faschingsferien
- 19.02.24: erster Tag nach den Faschingsferien

## Feste im Jahreslauf



## Herbstfest



### Fotoausstellung ‚Kinder dieser Welt‘

Anlässlich des schulischen Herbstfestes wurde am 21.10.23 die Fotoausstellung „Kinder dieser Welt“ feierlich eröffnet. Die Besharat-Stiftung stellte bereits 400 Schulen in Europa und USA Fotografien namhafter Fotografen von Kindern aus aller Welt kostenfrei und dauerhaft zur Verfügung, um mit den Bildern Schüler:innen und Betrachter:innen für die Lebenswirklichkeiten und Lebenswelten der Abgelichteten zu sensibilisieren und Empathie und Mitgefühl für Kinder aus anderen Kulturen zu entwickeln. Der Stiftungsgründer Massoud Besharat war eigens aus Paris in Begleitung zweier Dolmetscher angereist, um die erste Ausstellung dieser Art in Deutschland zu eröffnen. In seinen Begrüßungsworten auf der Bühne und in einer anschließenden Fragestunde mit interessierten Besucher:innen stellte er dar, daß er hoffe, daß bei unseren Schüler:innen durch die wiederholte Betrachtung der Fotos ein Prozeß ausgelöst werden könne, indem sie sich zunehmend mit den abgebildeten Kindern verbinden und sich innerlich mit diesen anfreunden. Auch wenn Kinder weltweit an unterschiedlichen Orten und Umständen geboren werden, so haben sie doch alle dieselben menschlichen Grundbedürfnisse. Mitgefühl und Sympathie für andere Lebenswelten können dazu beitragen, sich im weiteren Leben für harmonischere und ausgeglichene Gesellschaften einzusetzen. Reza Ghotbi, einer der Dolmetscher, erfreute die Zuhörer mit einem schönen Spiel auf seiner Santur, einem persischen Saiteninstrument. (M. Dahm)



# Feste im Jahreslauf

## Herbstfest



Feierliche  
Eröffnung  
der Foto-  
ausstellung



# Feste im Jahreslauf

## Herbstfest



Auch für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt. So durfte man sich nach der Eröffnung und dem Rundgang durch die Fotoausstellung am reichhaltigen Kaffee- und Kuchen-Buffer stärken. Ebenfalls gab es die berühmte „HAMÜWI- Kürbissuppe“ mit frischgebackenem, leckerem Brot, welche die Besucher anlockte. Ein großes Dankeschön an unsere Sterne- Köche Herr Wolf und Herr Hildenbrandt. (Hoffmann)



Fotos Braun, Hoffmann

# Feste im Jahreslauf

## Herbstfest



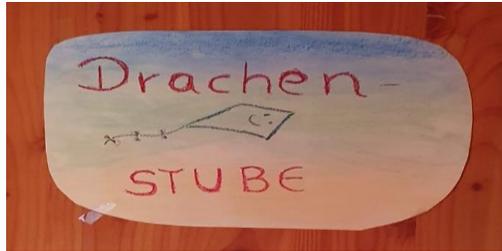
Natürlich standen nicht nur die Kinder auf den Fotos, sondern auch unsere Kinder im Mittelpunkt. So durften sie Angebote wie Dosenwerfen, Windlichter bekleben, sowie Drachen basteln, wahrnehmen. Ebenso konnten sie an einen Sinnesparcour teilnehmen oder in der Holzwerkstatt eine Kette mit Anhänger herstellen. Hier war also einiges los und wurde gerne auch angenommen. Neben den Kinderangeboten, konnte auch etwas eingekauft werden. Die Berufsschulstufe verkaufte Apfel- Quittensaft und selbstgemachtes Rosmarinsalz. Ein rundum gelungenes Fest ...wir freuen uns auf nächstes Jahr! (Hoffmann)



Fotos Braun, Hoffmann

# Feste im Jahreslauf

## Herbstfest



Fotos Braun, Hoffmann

## Feste im Jahreslauf

# Herbst-Monatsfeier



Die SchülerInnen der 2. Klasse haben ein Gedicht gezeigt, das sie mit eurythmischen Lautgebärden und rhythmischen Klatschübungen demonstriert haben.

*In dem Wasser, so hell  
Schwimmt ein Fischlein gar schnell  
Auf und ab, hin und her  
Wieder hoch, kreuz die quer  
Seht den silbernen Glanz  
Von dem Kopf bis zum Schwanz  
Dunkle Augen darin  
Schimmern golden und grün  
Wohin willst du so schnell?  
„Von der Mündung zum Quell,  
Fröhlich schwimm` ich einher  
Bis hinunter zum Meer!“*



Die SchülerInnen der 5./ 6. Klasse arbeiteten an einem Gedicht:  
*„Vom Bäumlein, das spazieren ging“*

Es ist die Geschichte von einem Bäumlein, das seinen Platz in der Welt finden will und es erlebt dabei so manche Überraschung: denn eine ganze Weile lang muss es die Erfahrung machen, dass das, was es sich wünscht, von der Umgebung ganz anders gesehen wird und so muss es sich mit der Ablehnung auseinandersetzen und darf nicht so schnell aufgeben. Es war sehr schön zu erleben, wie die SchülerInnen sich bei der Aufführung ins Zeug gelegt haben!

Die 8. Klässler haben sich mit den Stabübungen beschäftigt.

- 7 teilige Stabübung
- 12 teilige Stabübung
- Spirale
- Kleiner und großer Wasserfall

Mit einem Klavierstück konnten sie die 4 Stabübungen in einer künstlerischen Form zur Darstellung bringen. Die rhythmischen Wurfübungen verlangten Konzentration, Zusammenarbeit und Geschick, was ihnen bei der Aufführung sehr gut gelungen ist.



Die Klasse 2b führte das Pferdchenspiel „Hü, Schimmel Hü“ sowie den Erntetanz „Leer sind schon die Felder...“ auf.



# Feste im Jahreslauf



St. Martin

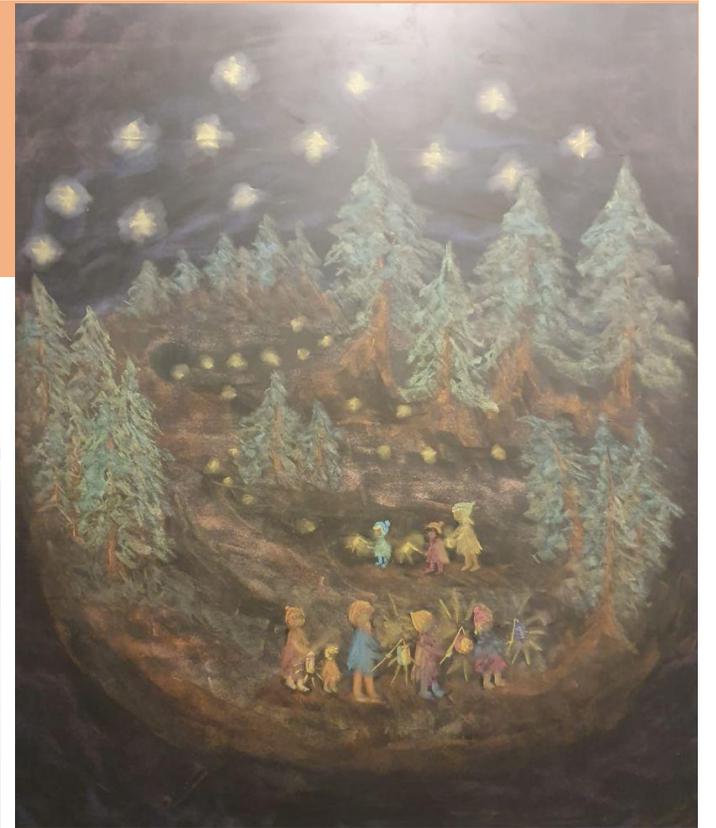


Impressionen aus  
der St.  
Martinszeit der  
Unterstufe



# Feste im Jahreslauf

## St. Martin



## Feste im Jahreslauf



## Weihnachts-Basar



Nach langer Zeit durfte der Weihnachts-Basar der Waldorfeinrichtungen wieder in bekannter Weise stattfinden. So durften auch wir wieder ein Zimmer in den Räumlichkeiten der Nachbarschule, der Freien Waldorfschule, gestalten. Wie von Zauberhand entstand in kurzer Zeit ein wunderschönes Basarzimmer. Die liebevoll hergestellten Schätze aus Wolle, Stoffen und anderen Naturmaterialien ließen die Augen der Einkäufer leuchten und die Freude, so einen Schatz ergattert zu haben, war deutlich zu spüren. Die Menschen lobten das Basarzimmer der *HAMÜWI* wie immer sehr. So dürfen auch wir ein großes Dankeschön an die wenigen fleißigen Hände weitergeben, die so schöne Dinge hergestellt haben. Vor allem Fr. Hess, Fr. Jeremias und als neues Mitglied auch Fr. Linke seien hier erwähnt, die treu den Basar am Leben erhalten. Auch den anderen HelferInnen am Verkaufsstand sei hier gedankt. Eine stolze Summe von ca. €2.400,- steht nun der Schulgemeinschaft zur Verfügung - prima! Auch der Punschstand wurde wieder sehr gerne besucht, wo es Brezeln und eine warme Tasse Punsch gab. Danke allen Lehrkräften und HelferInnen, die draußen tapfer durchgehalten haben. Wir freuen uns auf den nächsten Basar, denn ... nach dem Basar ist vor dem Basar.



## Feste im Jahreslauf

# Adventsgärtlein



Vor vielen Jahren, 1925, wurde zum ersten Mal in einer heilpädagogischen Schule in Arlesheim in der Schweiz das Adventsgärtlein zu Beginn der Adventszeit gefeiert. Das Adventsgärtlein ist eine aus Moos und Tannengrün gelegte Spirale. In der Mitte der Spirale steht eine große Kerze, an der jedes Kind seine Kerze, die es auf einem Apfel trägt, entzündet, um sie dann auf dem Weg zurück auf einen Platz in der Spirale zu stellen. Die Spirale ist ein Urbild aller Lebensprozesse:

Enge – Weite  
Innen – Außen  
Einatmen – Ausatmen  
Winter – Sommer

All diese Prozesse gehen in ständiger Bewegung vor sich, bis sie den Punkt erreicht haben, wo sie für einen Augenblick zur Ruhe kommen, um dann die Umkehr, den Weg zurück zu beginnen. Man kann also den Weg ins Adventsgärtlein so betrachten: Einen Weg in die Enge der Spirale, also zu mir selbst, ein kleiner Augenblick der Ruhe, um die Kerze auf dem Apfel zu entzünden, um dann zurück in die Weite, in die Welt, zu schreiten. Karl König, ein Arzt aus Wien, der in den fünfziger Jahren viele Heimsonderschulen gründete, war im Jahre 1927 zugegen während des Adventsgärtleins in dieser heilpädagogischen Schule in Arlesheim und er schreibt in seinem Tagebuch: „Zu dieser Stunde fasste ich den Entschluss, mein Leben der Fürsorge und Erziehung der „seelenpflegebedürftigen Kinder“ zu widmen. Ich nahm mir selber das Versprechen ab, einen Hügel zu errichten auf dem ein Licht brennen sollte, an dem viele kranke und schwache Kinder das Licht ihres eigenen, einzigartigen Wesens entzünden könnten, damit es in die Menschheit hinein scheine und glänze. Ich wusste damals noch nicht, dass dieser Hügel den Namen „Camphill“ tragen würde, jedoch begann in meinem Herzen ein Ideal zu keimen.“ So wird auch an unserer Schule jedes Jahr zu Beginn der Adventszeit das Adventsgärtlein mit allen SchülerInnen gefeiert, wo am Schluss, wenn Alle ihr Apfellicht auf die Spirale gestellt haben, der bis dahin dunkle Raum hell erleuchtet ist. Ein innerer Raum von Wärme und Licht ist geschaffen, begleitet von hellen Klängen der Leier und Gesang von den Studierenden der Alanus Hochschule, denen wir auf diesem Weg für ihren Einsatz danken. Rudolf Steiner beschreibt den Spruch zur 1. Adventswoche in folgender Weise: „Kann ich das Sein erkennen, Dass es sich wiederfindet Im Seelen-Schaffens-Drange? Ich fühle, dass mir Macht verlieh'n, Das eigne Selbst dem Weltenselbst Als Glied bescheiden einzuleben.“ (Merzenich)



## Aus den Klassen

# Eurythmie Berufsschulstufe



Fotos Braun, Herger

Die 13. Klasse (vom letzten Schuljahr) hat übers Jahr an dem Gedicht aus Goethes Faust gearbeitet:

*Burgen mit hohen  
Mauern und Zinnen  
Mädchen mit stolzen  
Höhnenden Sinnen  
Möcht ich gewinnen!  
Kühn ist das Mühen,  
Herrlich der Lohn!*

*Und die Trompeten  
Lassen wir werben  
Wie zu der Freude  
So zum Verderben  
Das ist ein Stürmen!  
Das ist ein Leben*

*Mädchen und Burgen  
Müssen sich geben  
Kühn ist das Mühen  
Herrlich der Lohn!  
Und die Soldaten  
Ziehen davon. (Herger)*



# Aus den Klassen

## Herbstliches Tun



Kräutersalz-herstellung sowie Zubereitung der Kürbissuppe für das Herbstfest der Klasse 2b



## Aus den Klassen

# Herbstliches Tun

### Sankt Martin ritt mit leichtem Mut auch in der 2a

Wir hörten die Legende von Sankt Martin und sangen gemeinsam unsere Laternen-Lieder. An den folgenden Tagen schlüpfen wir selbst zu dem St. Martins- Lied in die Rolle von St. Martin und dem Bettler. Das machte uns solch eine Freude, dass wir immer mehrmals das Lied als Rollenspiel durchspielten, bis alle einmal dran waren. Das Backen von kleinen Martinsgänsen rundete unsere Martinszeit genüsslich ab. Und so konnten wir die Gänse miteinander in der Klasse und auch zuhause mit der Familie teilen. (Skarplik)



## Aus den Klassen



## Gartentag



Nach den Herbstferien, am 08. November hatten wir unseren Gartentag. Wir hatten Unterstützung von Frau Dorothee Dernbach, Simon und Karoline um unseren schönen Schulgarten winterfest zu machen. Die Klassen wurden bestimmten Garten Arealen zugeteilt und hatten dort Aufgaben wie Unkraut entfernen oder Brennnessel und Brombeeren zurückzuschneiden. Zudem wurde fleißig von den unteren Klassen Schoten und Laub aufgeammelt. Es wurden Pläne für das Mähen der Wiesen gemacht, sowie die Gestaltung des Geländes besprochen. Durch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Frau Dernbach, ihrem Team, SchülerInnen und LehrerInnen haben wir es geschafft, dass der Schulgarten nächstes Jahr schön aufblühen kann. In diesem Sinne ein großes Dankeschön an Dorothee, Simon, Karoline sowie den SchülerInnen und LehrerInnen. (Trost)



# Aus dem Kollegium



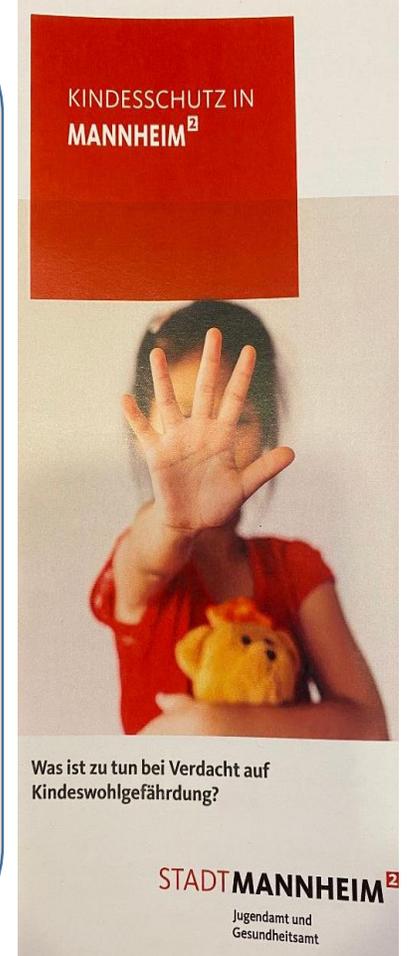
# Pädagogische Tage



Im November 23 fanden zwei pädagogische Tage des Kollegiums statt.

**Tag 1:** Für alle Menschen ist Kommunikation ein wichtiges Grundbedürfnis und findet in allen Bereichen des menschlichen Zusammenseins statt. Schon seit längerer Zeit beschäftigt sich das Kollegium mit der Kommunikationsförderung im Schulalltag von SchülerInnen, welche sich nicht ausreichend über Verbalsprache verständigen können. Basierend auf unserem ‚UK-Konzept‘ lernten wir neue Methoden sowie Materialien/ Hilfsmittel der „Unterstützten Kommunikation“ kennen, frischten altbekanntes Wissen auf und erprobten unterschiedliche Testmaterialien zur Erstellung einer UK Diagnostik. Frau Karus aus der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation der Martinsschule Ladenburg führte uns mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz durch diesen Tag.

**Tag 2:** Wir als Schule haben einen besonderen Bildungs-, Erziehungs- sowie Schutzauftrag und das Kindeswohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bildet ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Daraus resultierend entstand vor geraumer Zeit unser schulisches Kinderschutzkonzept. Am zweiten Fortbildungstag durften wir als Vortragende Frau Fischeider und Frau Bärnert vom sozialen Dienst des Jugendamtes Mannheim begrüßen. Aus teilweise 30-jähriger Berufserfahrung berichteten sie aus ihren Tätigkeitsschwerpunkten präventiver Kinderschutz, inklusiver Kinderschutz sowie präventive Beratung bei Verdacht von Kindeswohlgefährdung und stellten ihre niederschweligen Angebote als Anlaufstelle zu diesen Themen vor, so dass wir Lehrkräfte diesbezüglich ein Zugewinn an Handlungssicherheit erwerben konnten.



Fotos, Text Braun

## Aus dem Kollegium

# Gesamtelternabend



In diesem Jahr hatte der Gesamtelternabend im Herbst die Ernährung zum Thema: Vor dem Hintergrund, wie Ernährung Einfluss nimmt auf Störungsbilder und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder, sprach Frau Dr. Tobis insbesondere darüber, wie der isolierte Zucker im Übermaß nicht gesundend auf die Entwicklung der Kinder wirkt. Aber auch, wie es mit dem Salz heutzutage beschaffen ist und was eine ausgewogene Ernährung bedeutet, wurde besprochen. Ein Fazit ist auf jeden Fall damit gegeben, dass es bei gesunder Ernährung um Vielseitigkeit und Ausgewogenheit geht. Am Ende des Abends wurden kleine Häppchen angeboten mit Fruchtaufstrichen, die nur aus Früchten ohne Zucker zubereitet sind und Allen recht gut schmeckten. Auch kleine Häppchen mit vegetarischen Aufstrichen wurden gern gegessen. Wir danken Frau Dr. Tobis für diesen Abend an dem zahlreiche Eltern teilnahmen und neue Impulse für die Ernährung ihrer Kinder mitnehmen konnten. (Merzenich)



## Aus dem Kollegium



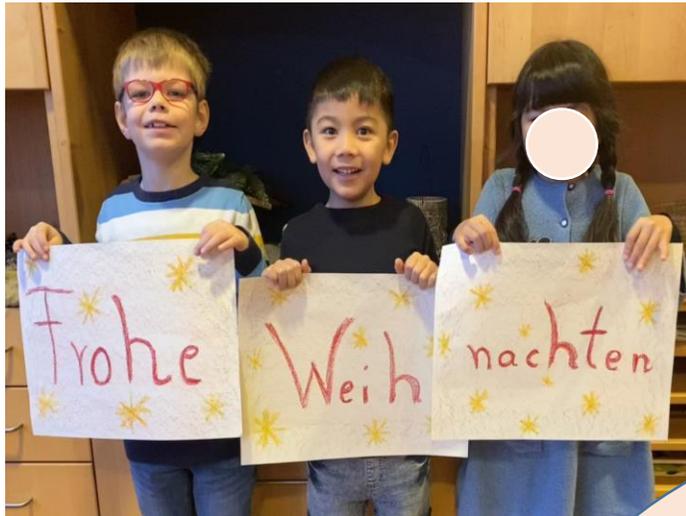
Spende



### Neu in der Schule: ein HOLLÄNDER

Frau S. aus Feudenheim wollte unseren SchülerInnen eine Freude machen und uns einen schönen bunten generalüberholten „Holländer“ schenken. Wer vorschnell vermutet, es handle sich dabei um ein Wesen niederländischer Herkunft, irrt. Auch wir mussten uns erst mal kundig machen, um was es sich dabei handelt. Mr. Google definiert es so: *„Ein Holländer ist ein muskelkraftbetriebenes Fahrzeug für Kinder. Es ist ein Bewegungsspielzeug für Jungen und Mädchen, das die Bewegungskoordination trainiert.“* Solch ein Geschenk wollten wir gern annehmen. Im Herbst wurde es der Schule übergeben und seither darf damit gefahren werden, es sieht zunächst viel einfacher aus, als es ist. (Dahm)





Wir wünschen der gesamten Schulgemeinschaft und allen Menschen, welche sich der Schule verbunden fühlen einen schönen vierten Advent sowie ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2024!



#### Impressum



Hans Müller-Wiedemann Schule  
Verein zur Förderung Junger Menschen Mannheim e.V.  
Kiesteichweg 14 - 68199 Mannheim  
E-Mail: [info@wiedemann-schule.de](mailto:info@wiedemann-schule.de)  
Web: [www.wiedemann-schule.de](http://www.wiedemann-schule.de)

Redaktion: Braun, Kölbl, Pütz